

Nahklang

INFORMATIONEN DER KAMMERMUSIK-GEMEINDE E.V.



AUF EINEN BLICK

Aktuelles/ Rückblick

Konzertsaison 2022/23 abgeschlossen

Start in die neue Konzertsaison

Neues vom Verein

Im Fokus: Ulrich Kalinke (Vorstand)

Alfred Koerppen Abend - ein Rückblick

Nächste Konzerte

- „Flammen“: Sonderkonzert am 3. Sept 2023 zur Eröffnung der neuen Saison

- „Reger 150“: Nahklang-Auftakt am 30. Sept 2023 in der Orangerie

Wissenswertes

„Der konservative Modernist“ oder 150 Jahre Max Reger



Der Sommerfaden

Da fliegt, als wir im Felde gehen,
 ein Sommerfaden über Land.
 Ein leicht und licht Gespinst der Feen
 und knüpft von mir zu ihr ein Band.
 Ich nehm ihn für ein günstig Zeichen,
 ein Zeichen, wie die Lieb es braucht.
 O Hoffnungen der Hoffnungsreichen,
 aus Duft gewebt, von Luft zerhaucht!

Ludwig Uhland (1787 - 1862)

Aktuelles/ Rückblick

Konzertsaison 2022/23 abgeschlossen

Das vielseitige Konzertprogramm mit unterschiedlichen Formaten wurde durchweg gut angenommen. Erfreulich sind die steigenden Zuschauerzahlen wie auch die recht gleichmäßige Verteilung der Besucher auf die einzelnen Konzerte. Im Schnitt haben 250 Zuhörer die Konzerte besucht. Das bedeutet eine deutliche Steigerung gegenüber der Saison 2021/22.

Start in die neue Konzertsaison

Ab dem 1. Juli startet der Vorverkauf für Mitglieder und Abonnenten. Ihr Ansprechpartner dazu ist Herr Engel in der VVK im Künstlerhaus. Kontaktdaten: vorverkauf@Vvk-kuenstlerhaus.info oder 0511 168 358 42. Der allgemeine Vorverkauf beginnt am 1.8.2023. Die neue Saisonbroschüre erhalten Sie ebenfalls dort oder können diese als PDF auch bei mir unter info@kammermusik-hannover.de anfordern.

Am 3. September 2023 erwartet Sie um 18 Uhr im Alten Magazin als Sonderveranstaltung ein besonderer Leckerbissen. Volker Hagedorn liest aus seinem neuen Buch „Flammen“ mit einem musikalischen Rahmenprogramm. Karten dazu können Sie ab sofort reservieren. Näheres dazu siehe weiter unten.

Die reguläre Nahklang-Saison beginnt am 30. September 2023 mit einem Konzert zum 150.-jährigen Geburtstag von Max Reger. Interpreten werden Veronika Eberle (Violine), Adrien la Marca (Viola), Sharon Kam (Klarinette), Quirine Viersen (Violoncello) und Markus Becker (Klavier) sein.

Fühlen Sie sich zu beiden Veranstaltungen herzlichst eingeladen!

Neues vom Verein

Der neue Kooperationsvertrag mit der LHH, konkret dem Veranstaltungsbereich Herrenhäuser Gärten, ist unterzeichnet. Er beginnt mit der Saison 2024/ 25 und ist für die Saisons 2025/26 und 2026/27 fortgeschrieben. Eine Fortführung der Kooperation nach 2026/27 ist von beiden Partnern beabsichtigt.

Die nächste Mitgliederversammlung findet am 12. Oktober 2023 in den Räumlichkeiten von TWINCORE, Feodor-Lynen-Str. 7, statt. Beginn: 18:30 Uhr. Bitte vormerken! Wir freuen uns, wenn Sie mit dabei sind!

Im Fokus: Ulrich Kalinke

Mit unserer Rubrik „Im Fokus“ stellen wir in jeder Ausgabe des Newsletters ein Mitglied oder besondere Freunde des Vereins vor. Heute setzen wir die Reise mit Ulrich Kalinke, Mitglied des Vorstands, fort.

Was ich beruflich mache...



Ich bin Infektionsforscher und leite als Geschäftsführer das TWINCORE, Zentrum für Experimentelle und Klinische Infektionsforschung in Hannover. An diesem Zentrum führe ich auch ein Forschungsteam, mit dem wir uns wichtigen Fragen der Infektionsforschung widmen, zum Beispiel wie sich das Hirn gegen Virusinfektionen erwehrt und wie das Immunsystem des Menschen hoch wirksame Antikörperantworten gegen das Corona-Virus bildet.

Als forschender Forscher sind die Arbeitstage oft recht lang, da kommt mir die Kammermusik mit meist recht fokussierten Formaten entgegen. Auch erfordern die eher komplexen Stücke die ganze Aufmerksamkeit, so dass man nach getaner

(Ulrich und Ulrike Kalinke, Vorstände KMG)

Arbeit schnell auf andere Gedanken kommt.

Wie ich zur Kammermusik gekommen bin...

In meinem Elternhaus spielte Musik immer eine wichtige Rolle. Meine Mutter war klug, jeder ihrer drei Söhne durfte (oder musste) ein Instrument spielen. So war sichergestellt, dass die Jungs beschäftigt waren. Ich entschied mich für die Geige und bin bis heute dageblieben. In der Schulzeit spielte ich in Hannover im Schulorchester der Humboldtschule mit, und da bekam man gelegentlich Freikarten für die Kammermusikgemeinde geschenkt. Für mich war das ein früher Einstieg in die unfassbar umfangreiche Streichquartett-Literatur. Während meiner Promotion in

Heidelberg traf ich meine Frau und seitdem spielen wir zusammen Streichquartett, egal wo auch immer es uns hin verschlagen hat.

Seit bald 15 Jahren sind wir in Hannover und genießen die reichhaltige Musiklandschaft der Stadt.

Meine Lieblingskomponisten sind...

Beethoven mit seinen Streichquartetten sind ein unglaublicher Fundus, um immer wieder wunderbare Passagen neu zu entdecken. Und das gilt genauso für Haydn. Durch Zufall sind wir mit unserem Streichquartett auf Weinberg gestoßen. Wenn man sich erst einmal eingehört hat, eröffnet sich ein ganz eigener Klangkosmos. Das gilt auch für Schulhoff. Ein Quell der Inspiration sind auch immer wieder die 5 Sätze von Webern.

Mein musikalisches Lieblingswerk ist...

Ich habe nicht ein, sondern gleich drei Lieblingswerke, die Rasumowski Quartette (op. 59) von Ludwig van Beethoven. Im letzten Jahr traf ich meine Tochter in Wien und wir besuchten eine der vielen Beethoven-Wohnungen in Wien (immerhin sei er, so heißt es, mehr als 60-mal in Wien umgezogen), die Wohnung an der Mülkerbastei im 4. Stock des Pasqualati-Hauses. Hier seien die Rasumowski Quartette in wichtigen Teilen entstanden, und in der Wohnung fand sich auch ein Portrait von Rasumowski. Meine Tochter und ich hörten uns eine Aufnahme des Rasumowski Quartetts Nummer 3 an, und ich fühlte mich bestätigt, dieses ist tatsächlich eines meiner Lieblingsstücke!

Was ich mir für die KMG noch mehr/anders wünsche...

Die KMG ist wunderbar! Gäbe es sie nicht, so müsste man sie erfinden. Ich fände es schön, wenn die Konzerte der KMG noch stärker ein Treffpunkt würden, von dem man weiß, dass großartige Musik gespielt wird und dass man nette Menschen trifft!

Die größte Herausforderung für unseren Verein ist...

Nach Corona haben sich die Zeiten verändert. Während der Pandemie war es nicht möglich einfach mal spontan auszugehen. Es wird Zeit gebrauchen, bis wir die Leichtigkeit wieder gefunden haben, auch ohne vorbestellte Karten zu einem Konzert zu gehen, weil man neugierig auf die Musik und die Menschen ist. Wir müssen uns auf die veränderten Bedingungen einstellen und uns mit der Zeit weiterentwickeln, auch wenn wir nicht wissen, wohin die Reise geht. ...

Alfred Koerppen Abend - ein Rückblick

Am 4. Juni fand diese Sonderveranstaltung anlässlich seines einjährigen Todestages im Alten Magazin statt. Das Programm zeigte einen exemplarischen Ausschnitt aus seinem umfangreichen Werk, fokussiert auf Kammermusik und Lieder.

Studierende der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover wirkten darin begeistert mit und gestalteten gemeinsam mit Markus Becker das gut besuchte Konzert.

Auch wenn Alfred Koerppen zu den bedeutendsten Komponisten der Gegenwart zählt, ist sein Werk vielen Musikfreunden noch nicht bekannt. So bot sich an diesem Abend eine exzellente Gelegenheit, in sein umfangreiches Schaffen „hineinzuhören“.



„Soli Deo Gloria“: Am 7. Juni nur kurz nach diesem Konzert zu Ehren Ihres Mannes verstarb Barbara Koerppen im Alter von 93 Jahren. Auch wenn Sie selbst an diesem Abend nicht mehr teilnehmen konnte, hat dieser ihr kurz vor Ihrem Ableben noch eine große Freude bereitet.

Unser herzlicher Dank gilt der Alfred Koerppen Stiftung für die großzügige Spende an den Verein, die u.a. diesen wunderbaren Abend ermöglicht hat.

Nächste Konzerte

„Flammen“, Lesung und Musik, 3. Sept' 2023, Altes Magazin, 18:00 Uhr

Im Klappentext heißt es zu Volker Hagedorn neuestem Buch: „So viel Aufbruch, Durchbruch, Ausbruch in wenigen Jahren hat es nie zuvor gegeben. Vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis zum Ersten Weltkrieg erlebte die Welt Veränderungen in schwindelerregender Dichte. In Gesellschaft, Wissenschaft, Kultur wurden Grenzen gesprengt - und viele Komponisten waren Seismografen und Katalysatoren zugleich. Pelléas et Mélisande, Salome, Pierrot Lunaire, Le Sacre du Printemps sind nur einige der Werke, die uns immer noch herausfordern.“

Zwei höchst unterschiedliche Protagonisten führen uns in Flammen in den Alltag, in private und politische Dramen, in die Klänge dieser Jahre: Claude Debussy, der in Frankreich eine neue Musiksprache schuf, und die Britin Ethel Smyth, die nicht nur komponierte, sondern auch für das Frauenwahlrecht ins Gefängnis ging, die Aktivistin Emmeline Pankhurst liebte und sich in Wien, Berlin, Paris, London zu Hause fühlte. Auf den Wegen der beiden begegnen wir Genies wie Schönberg und Strauss, folgen Mahler zu Sigmund Freud und Debussy zu Strawinsky. Als diese beiden am Klavier den noch unvollendeten Sacre spielten, ging es den Zuhörern so, wie es allen gehen kann, die sich heute in jene Zeit begeben: «Wir waren niedergestreckt wie von einem Orkan.“

(Volker Hagedorn, Flammen - eine europäische Musikerzählung, Rowohlt Verlag 2022)



Volker Hagedorn liest ausgewählte Passagen aus seinem Buch. Die Texte werden musikalisch untermalt. Schönberg, Debussy, Hindemith - aber auch die politisch engagierte und hochtalentierte Komponistin Ethel Smyth treten auf.

Solisten des Staatsorchesters und das Flex Ensemble lassen die Epoche dabei musikalisch lebendig werden.

Eine erkenntnisreiche, inspirierende und bewegende Zeitreise an den Beginn der Moderne - bitte nicht verpassen!

Karten können ab sofort unter info@kammermusik-hannover.de vorbestellt werden. Der Eintritt kostet für Mitglieder 10 Euro, für Nichtmitglieder 20 Euro.

Saisonaufakt: „Reger 150“, 30. September 2023, Orangerie, 19:30 Uhr

Programm:

- Streichtrio a-Moll op. 77b
- Klarinettensonate B-Dur op. 107
- Klavierquartett Nr. 2 a-Moll op. 133

Interpreten:

Veronika Eberle (Violine), Adrien la Marca (Viola), Sharon Kam (Klarinette), Quirine Viersen (Violoncello) und Markus Becker (Klavier)

Wissenswertes

„Der konservative Modernist“ oder 150 Jahre Max Reger

Als ein solcher wurde Max Reger bereits zu Lebzeiten (1873-1916) tituliert - was durchaus abwertend auch abwertend gemeint war. Max Reger führte ein musikalisch produktives Leben, ehe er am 11. Mai 1916 im Alter von 43 Jahren an Herzversagen starb. Während seiner kurzen Lebenszeit hat Reger viele Werke in den unterschiedlichsten Genres geschaffen. Reger setzte sich dabei immer wieder enorm unter Druck: Ein "Vielschreiber" und konservativer Modernist, dem die musikalische Tiefe fehlte?

Nicht nur diese große Arbeitsüberlastung schadete seiner Gesundheit. So ereilten ihn immer wieder Phasen, in denen er diesem Druck durch Alkohol zu entfliehen versuchte - leider vergeblich.



Reger erhielt als Schüler Klavier- und Orgelunterricht. Ab 1890 studierte Max Reger bei dem berühmten Musikwissenschaftler Hugo Riemann. Dieser Unterricht führte dazu, dass Reger zum erklärten "Brahmsianer" wurde. Es war der Organist Karl Straube, der Regers Erfolg als Komponist maßgeblich förderte. So setzte sich Straube unermüdlich für dessen Orgelwerke ein. Dadurch wuchs das Interesse an Regers Musik stetig, so dass auch seine Kammermusik und Orchesterwerke verstärkt aufgeführt wurden. Nach der Ausbildung war er als Professor und Hofkapellmeister tätig, Stationen waren München, Leipzig, Meiningen und Jena.

Warum sollte man heute noch Max Regers Musik hören? Sie ist komplex, die meisten Stücke sind lang. Manch einer wird Regers Musik überfordernd finden. Abspannen kann man bei seiner Musik nicht. Sie erfordert ein hohes Maß an Aufmerksamkeit.

Und diese lohnt sich. Denn kein anderer Komponist um 1900 versammelt in seiner Musik die letzten zweihundert Jahre Musikgeschichte. Da ist alles drin: hochkomplexer Kontrapunkt, choralische Expression, die romantische Klangseligkeit. Expressionistisches kann man in Regers Musik ebenso finden wie Impressionistisches, Neobarockes steht neben Neoklassischem: „Hier wird Musikgeschichte nicht überwunden oder revolutioniert, sondern zusammengefasst, vereinnahmt, gleichsam maßlos gefressen, vielleicht so, wie der Oberpfälzer Reger auch Koteletts, Bier und Zigarren konsumierte“. (FAZ, 19. März 2023)



Über fast die gesamte Zeit seines kurzen Lebens und Schaffens bekam er in seinem unermüdlichen Schaffen von der Welt da draußen wenig mit. Doch als es ernst wird und 1914 der Erste Weltkrieg ausbricht, ist er alarmiert. Wie

lassen sich seine Irritationen an der Welt wie auch Ängste in Musik umsetzen? Er bezieht Position und erhebt seine Stimme als Künstler. Die Musik, die zum Ende seines Lebens verfasst, klingt nicht hurratriotisch. Sie will trösten und sie durchzieht eine tief empfundene Weltenangst. Reger gehörte 1914 zu den wenigen Intellektuellen, die nicht begeistert Fahnen schwenkten.

Seine späte Musik will ihre Mitmenschen umarmen und ihnen Mut zusprechen, gerade auch in schweren, kriegsgeschüttelten Zeiten. Und sie ist ein Zeichen für jene Künstler, die noch schwanken, wie sie sich zum Krieg verhalten sollen.

Mitglied und Förderer werden

Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen und fördern Sie die internationale Kammermusikszene in Hannover.

Wir lieben Kammermusik! Mit Offenheit für Neues und Sinn für Tradition fördern wir als Verein Konzerte von exzellenter Qualität mit herausragenden Künstlern/innen. Die Förderung junger Solisten/Solistinnen und Ensembles liegt uns dabei besonders am Herzen.

Sie können bereits für einen Jahresbeitrag in Höhe von 60 Euro Mitglied der Kammermusik-Gemeinde werden. Sehr gern begrüßen wir Sie auch als Förderer (120 Euro) oder Sponsor (250 Euro) in unserem Kreis. Machen Sie mit uns die Kammermusik in der Region stark und gehen Sie mit uns neue Wege. Ihre Ideen sind willkommen!

Schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten oder rufen Sie an, wenn Sie Fragen haben. Auf unserer Website finden Sie ein Beitrittsformular, das Sie uns postalisch oder digital zukommen lassen können.

Kartenwünsche

Koncertkarten erwerben Sie in der Vorverkaufskasse im Künstlerhaus, Sophienstr.2, Hannover (Telefon: 0511 168 358 42, E-Mail: vorverkauf@Vvk-kuenstlerhaus.info), über Eventim oder an der Abendkasse vor dem Konzert.

Feedback

Wir freuen uns über jede Rückmeldung, ob positiv oder auch kritisch. Kommentare wie eigene Beiträge sind jederzeit erwünscht.

Kontakt

Ralf Liedtke (Geschäftsführer)

Kammermusik-Gemeinde e.V.

Königstraße 36

Fon 0511 32 35 81

info@kammermusik-hannover.de

www.kammermusik-hannover.de

